



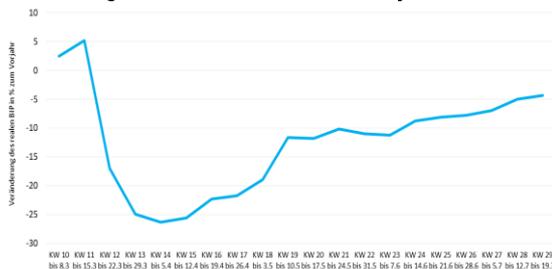
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Die Wirtschaftsleistung nimmt Fahrt auf

Die heimische Wirtschaftsleistung liegt laut OeNB nur mehr um 4,3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Auf Basis dieses Befunds hätten wir bereits einen erheblichen Teil des Weges aus der Krise gemeistert. Der Schwung nach oben beruht auf Verbesserungen bei der Exportleistung, einer Belebung im Tourismus und einer verbesserten Situation der Industrie. Am Arbeitsmarkt ist die Krise jedoch definitiv noch nicht überwunden. Sowohl die Arbeitslosen- als auch die Kurzarbeitszahlen pendeln sich auf einem noch hohen Niveau ein, die Rückführung auf Vorkrisenwerte ist bereits die zweite Woche in Folge ins Stocken geraten. Die Wirtschaftskrise macht sich außerdem in einem Anstieg der Kreditnachfrage der österreichischen Unternehmen bemerkbar. Eine von der OeNB im Juni durchgeführte Umfrage zum Kreditgeschäft im zweiten Quartal zeigt, dass die Nachfrage der Unternehmen nach Überbrückungskrediten und Refinanzierungen erheblich stieg, während die Unternehmen gleichzeitig ein deutlich geringeres Interesse an Investitionsfinanzierungen zeigten. Wie (dynamisch) wird der Erholungspfad weitergehen?

Wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

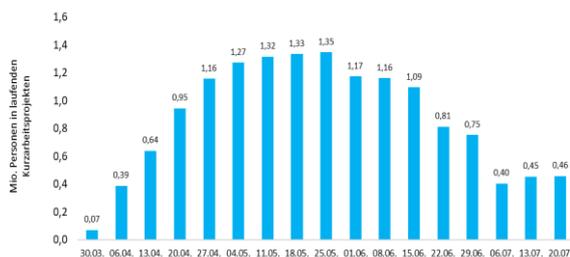


Quelle: OeNB

BIP-Lücke schrumpft auf 4,3 Prozent

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist für die vergangene Kalenderwoche nur mehr eine Lücke von 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Die deutliche Steigerung der wirtschaftlichen Aktivität geht auf höhere Exporte, mehr Tourismus und eine verbesserte Situation der Industrie im Vergleich zu den Vorwochen zurück.

Personen in laufenden Kurzarbeitsprojekten

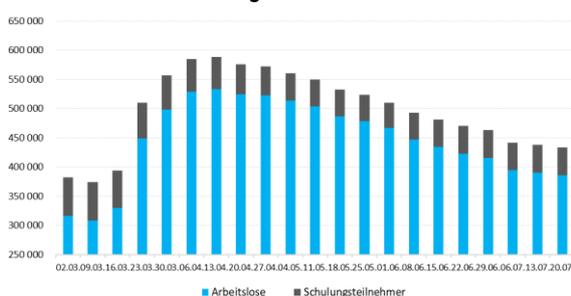


Quelle: BMAFJ

Kurzarbeitszahlen steigen wieder leicht

Die Anzahl der Personen in laufenden Kurzarbeitsprojekten liegt mit 0,46 Mio. Beschäftigten nur mehr bei einem Drittel des Wertes vom Höchststand. In den letzten zwei Wochen kam es allerdings wieder zu einem leichten Zuwachs wegen rückwirkend gestellter Anträge. 42 Prozent der Kurzarbeitenden kommen aktuell aus der Herstellung von Waren.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

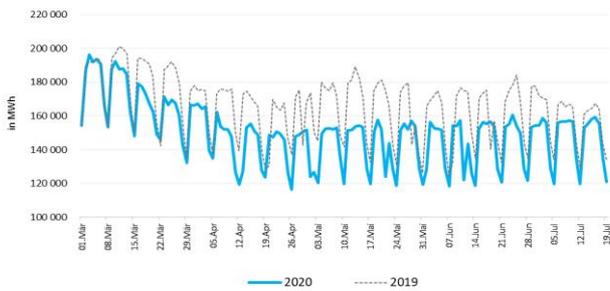


Quelle: BMAFJ

Arbeitslosenzahlen pendeln sich ein

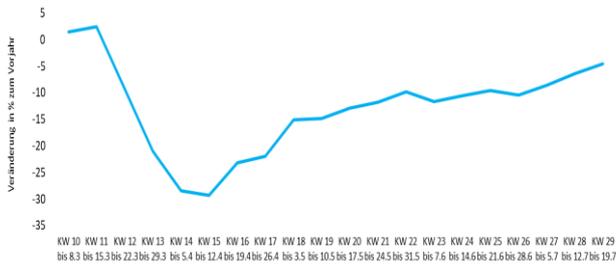
Die Anzahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer liegt um 26 Prozent unter dem Höchststand von Mitte April. Seit zwei Wochen flacht der Rückgang aber merklich ab. Derzeit sind 385.843 Personen arbeitslos und weitere 47.936 in Schulungen. Die Hälfte von jenen Personen, die in der Vorwoche wieder einen Job fanden, sind nun im Tourismus tätig.

Stromverbrauch in Österreich



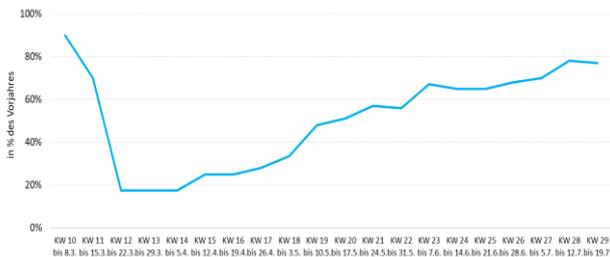
Quelle: SMARD

LKW-Fahrleistung



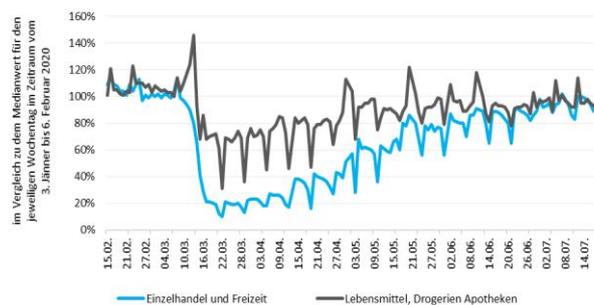
Quelle: OeNB, ASFINAG

Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn in Prozent des Vorjahres, nach Kalenderwochen (KW)



Quelle: Wiener Linien

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

Lücke schmilzt dahin in der Juli-Sonne

Der Stromverbrauch lag in der letzten Kalenderwoche nur mehr um 5,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Annäherung an das Vorjahr lag hauptsächlich an relativ niedrigen Werten in der Vergleichswoche des Jahres 2019. Diese waren vermutlich auf die Urlaubszeit zurückzuführen. Heuer beobachten wir im Gegensatz zum Vorjahr keinen Verbrauchsrückgang im Vergleich zum Juni.

LKW-Fahrleistung gibt kräftig Gas

Die LKW-Fahrleistung liegt nur mehr um 4,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Als Indikator für die Güterexporte zeigt die LKW-Fahrleistung, dass unsere Exporttätigkeit wieder deutlich zulegt. Ergänzend dazu: Im Juni lagen die vom Fachverband der Mineralölindustrie geschätzten Benzin- und Dieselverbrauchs-werte hingegen noch um 22 % (Benzin) bzw. um 17 % (Diesel) unter den Vorjahreszahlen.

Fast ein Viertel weniger Fahrgäste als letzten Juli

Die Anzahl der Fahrgäste in der Wiener U-Bahn lag in der vergangenen Kalenderwoche um 23 Prozent unter dem Vorjahreswert. Einerseits fehlen Städtetouristen, andererseits ist das Fahrrad- und Rollerfahren wegen der Corona-Gefahr attraktiver geworden.

Einzelhandelsfrequenz nur noch leicht niedriger

Die Werte für die Besuchsfrequenz lagen im Einzelhandel (ohne Lebensmittel) und im Freizeitbereich, zu dem auch die Gastronomie gezählt wird, letzte Woche um bis zu 11 Prozent unter den Werten der ersten Wochen des Jahres, im Mittel waren es minus 4 Prozent. Im Lebensmittelhandel sowie in Drogerien und Apotheken war die Frequenz in der letzten Woche um bis zu 7 Prozent unter dieser Benchmark, im Mittel um 5 Prozent darunter.

FAZIT: Die Wirtschaftsleistung legte in den letzten Wochen spürbar zu. Die Exportleistung stieg wieder merklich an und der Tourismus profitierte von höheren Ausgaben der ausländischen Gäste im Vergleich zu den Vorwochen. Das österreichische BIP befindet sich laut OeNB nun nur mehr um 4,3 Prozent unter dem Vorjahreswert und zeigt einen langsamen Trend nach oben.

Impressum/Offenlegung: Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider,
Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, whp@wko.at, <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900